

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ten vermögen; so müssen selbe bis zur Anarbeitung unter Dach gebracht werden.

- n. Bei dem Umstande, daß das erforderliche Brennholz zum Ziegelbrand abgegeben werden soll, ist das Brennholz wegen zu großer Unwirthschaft niemals auf treue Hand zu belassen; sondern immer die Zahl des auf 1000 Stück Ziegel zu passirenden Brennholzes nach dem Unterschiede der Gattung und der Scheiterlänge des Gehölzes sowohl, als nach der Beschaffenheit des Ziegelgrundes zu bestimmen.

Aus der Erfahrung wurde zu einem sich leicht brennenden Laim auf

	Klafter	
	Hartes.	Weiches.
1000 Stück	— — — — — $\frac{1}{2}$	1
zur mittlern Gattung	— — — — — $\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{2}$
und zur schwersten Sorte	— — — — — 1	2

3 Schub langes Holz genommen.

V o n d e m K a l k e.

- o. Um zu wissen, um wie viel sich der lebendige Kalk im Ablöschen vermehre, ist es unumgänglich nothwendig, eine Probablösung um so mehr zu veranlassen, als sich der Kalk ungleich mehr, und weniger vermehrt. Diese Probablösung ist ungefähr so zu veranstellen:
- p. Man läßt eine nach dem Kurrentmasse in der Länge, Breite und Tiefe bestimmte reguläre Grube ausheben, und nimmt wieder in einem regulären Masse den lebendigen Kalk, und läßt denselben in die besagte Grube ablöschen; mithin, wenn sich der Kalk sattfam gesetzt, und die überflüssige Feuchtigkeit verlohren hat, läßt sich